Im Paradies für Karnevalisten

Sie kamen, tanzten und begeisterten: 13 Thüringer Karnevalvereine zeigten am Samstag in Wasungen Kostproben ihres Könnens. Für das Publikum war dies eine gelungene Einstimmung auf die bevorstehende närrische Zeit.

Tolle Stimmung herrschte am Samstagabend im Wasunger Bürgerhaus Paradies. Narren aus ganz Thüringen hatten sich hier zur Gästeveranstaltung des WCC versammelt und zeigten Kostproben ihres karnevalistischen Könnens. *Fotos: ehf*

Wasungen – Gern folgten sie der Einladung des Wasunger Carneval Club (WCC) zur Gästeveranstaltung im Bürgerhaus Paradies: Aus ganz Südthüringen und darüber hinaus waren Abordnungen von Karnevalisten in die Hochburg des Frohsinns an der Werra gekommen, um mit den dortigen Jecken zu feiern.

Knüppeldick kam es gleich zur Eröffnung – mit der Trommeleinlage von „De flieschndn Räddl" aus Bad Blankenburg. Auf der Bühne fanden sich danach mit WCC-Präsident Martin Krieg die Präsidenten der Gastvereine ein. Vertreten waren Bad Blankenburg, Bad Salzungen-Kalkofen, Benshausen, Christes, Creuzburg, Dreißigacker, Frankenheim, Meiningen, Oberweid, Unterweid, Untermaßfeld, Römhild und Viernau. Die Frankenheimer, Oberweider, Viernauer und Bad Blankenburger hatten zudem ihre Hoheiten mitgebracht – die amtierenden Prinzenpaare. Orden als Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung wechselten den Besitzer.

Mit verblüffenden, erheiternden und spektakulären Einlagen sorgten die folgenden Programmbeiträge für beste Laune. Unter dem Motto „Christes, Metzels, Mailand, Rom" stellten beispielsweise unter Leitung von Uwe Linser drei „Russen" – Viktor, Fjodor und der blinde Iwan – den russischen Alltag einst und jetzt auf der Bühne dar. Neben dem Ohrwurm „Katjuscha" fand das Hammer-und-Sichel-Lied sowie „Machorka her, sonst schaffen wie die Norm nicht mehr" lautstarke Zustimmung beim Publikum, welches sich auch bei „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" textsicher zeigte. Gerhard Reumschüssel von der Schwallunger Band „Orion" setzte noch einen drauf und verabschiedete die Drei mit einem live gesungenen russischen Schullied. Ihr Talent im karnevalistischen Tanzsport zeigten Vivien-Lee Heller, Thüringer Landesmeisterin im Mariechentanz, sowie Desiree Rieger und Tobias Schütz, Landesmeister im Paartanz. Die immer aktuellen Themen „Organspende" und „Ich bin zu dick" nahmen die beiden Sänger vom „2. Benshäuser Unfug" unter die Lupe. Wahrlich eine Augenweide – so eingekleidet präsentierte sich das Untermaßfelder Männerballett mit dem „Traditionstanz". Für Spannung pur und Staunen bei den Zuschauern sorgte die Akrobatengruppe – elf Mädels und ein Junge – aus Creuzburg mit ihren waghalsigen und atemberaubenden Figuren. Nicht länger auf den Plätzen hingegen hielt es viele Karnevalisten beim Auftritt der Meininger „Crazy Hoppers". Nach deren Showtanz kam Helene Fischer – alias Nadine Ellrich – auf die Bühne. Bei ihrem Hit „Mitten im Paradies" schwangen die Gäste in allen Ecken und Enden des Saals das Tanzbein. Mit dem atemberaubenden Showtanz „Santiano" ließen die Blankenburger das Leben als Piraten auf der Bühne lebendig werden. Ob wie besungen tatsächlich nur Männer mit Bart „echte Männer" sind, durfte jeder selbst entscheiden.

„Als paradiesische Zustände für Karnevalisten" bezeichnete in Anspielung auf den Veranstaltungsort Viernaus Präsident Thomas Otto das bunte Treiben. „Tratschweib" Frank Hermann und der „Rhöner Quatschkopf" Toni Schulz berichteten von unglaublichen Alltagserlebnissen. Zweifellos als einer der Höhepunkte stellte sich die Aufführung des Kalkofener Männerballetts heraus. Deren aus verschiedenen europäischen Nationalitäten stammenden Tänzer – Griechen, Portugiesen, Irländer – fanden für ihre landestypischen Geldsorgen nur eine Lösung: Die Kanzlerin muss her. Die ließ sich nicht lange bitten, tatsächlich kam Angela Merkel auf die Bühne und tanzte als „Goldene Gans" tüchtig mit. Das Geheimnis ihres Reichtums offenbarte sich aber schnell: Von Mütterchen Russland wurde die Gans mit Scheinen gefüttert. Ob Rubel oder Euro schmeckten, war allerdings nicht auszumachen. Spektakulär zum Finale die Bad Blankenburger Trommler: Deren Instrumente bestanden aus Müll- und Papiertonnen. Für den Rest des Abend spielten die „Orions" weiter auf. Im Februar geht es in Wasungen mit der 479. Karnevalssaison weiter – unter dem Motto „Hüüd rabbelts uffm Mard". sind wieder zahlreiche Höhepunkte zu erwarten. *ehf*

Spektakulär und atemberaubend ging es bei der Akrobatengruppe aus Creuzburg zu – das Publikum schaute gebannt zu.

Szenen aus dem harten russischen Alltag zeigten die „Russen" aus Christes und Metzels unter Leitung von Uwe Linser (r.) mit WCC-Präsident Martin Krieg (M.).

In Wasungen auf der Bühne: Bundeskanzlerin Angela Merkel höchstselbst.

FW Meininger Tageblatt
20.01.2014